

— daz wir mit gutem willen vnd mit gesamtir hand vor den egnanten Hensil von Tubenheym vnd syne erben, dem obingeschreben vnd genanten herren ern Stephan gelabit haben vnd gelaben vor dy egnante gewere desis koufis czinsis vnd gutere czuhaldene vnd czuleystene, alze recht ist, in allir wyse, alze obingeschreben stét, ane arg in guten truwen. Vnd des ouch czu bekentnisse haben wir vnser ingesigil wissintlichen vnde mit willen an desin briff lazín hengen, der gegeben ist noch gotis geburte virczenhundirt yar, dornoch yn deme sechsten iare an vnser vrawen tage lychtewyhe.

Nach dem Orig. im Stiftsarchiv zu Meissen mit den Siegeln Hensils von Tubenheim, Wigands von Tubenheim und Sebnitz Kundiges an Pergamentstreifen.

No. 793. 1406. 29. März.

*Markgraf Wilhelm verfügt, dass die drei Altaristen an zwei von ihm gestifteten Altären alle Rechte der Domvicarie haben sollen, und eignet ihnen zur Vertheilung unter letztere als Entschädigung 6 Schock Gr. Jahreszinsen in Jessen bei Lommatzsch.*

Wir Wilhelm von gotis gnaden marcgraffe czú Missin, lantgraffe in Doringen vnd pfalczgraffe czú Sachsen bekennen —. Alze wir vormals eynen alter in dem thume czú Missin, mitten in dem kore gelegen in der heiligen dryfaldikeit, vnsir libin frauwin vnde sente Elizabeth ere gestift, vnde den mit czwen personen vzgesaczt habin, vnd eynen alter uff dem gewelbe vor dem kore da selbis in dem thume czú Missin gein dem mittage gelegin, in dez heiligen crúczis, vnsir libin frauwin, sente Pauwils vnd sente Marien Magdalenen ere gestift habin vnde habin den mit eynem personen vzgesaczt, die dry personen biz her altaristen in dem thume gewest sin, alz daz vnsir brieffe, die wir vor darobir gegeben habin eigentlichir vzwisen vnde wenne wir nu geschikt habin, daz die selbin dry personen, die so biz her in dem thúme czú Missin altaristen gewest syn, furbasmer vicarii in dem selbin thúme ewiglichin syn sollen, vnde sollen ouch teilhafftig syn presencien vnd solchir almosen, alz man andern vicarien in dem kore czu jargeczúiten vnde czú festin pflegit czúgeben, vnde die selbin dry núwe vicarii sollens ouch halden in allir maße, alze es andir vicarii des thumes pflegen czuhalden vnde alz der kirchen gewonheit ist. Vnde darvme daz die mergnanten dry personen, so furbasmer in der kirchin czú Missin vicarii syn vnde von eynem techande czú Missin vor vicarien sollen vffgenommen ingewiset vnde dauor gehalden werden, vnde ouch vndir dez techandis gehorsam sin sollen, so habin wir geeygent vnde gegeben den gnanten nuwen drien vicarien vnde dem thúme czú Missin von vnser fursthumes gütern sechs schog groschin czinses jerlicher gulde in dem dorffe Jessin bie Lomaczsch gelegen, der Mertin Mirisch dry schog von dryen huffin agkirs, vnde Petir Mussil dry schog ouch von drien huffen agkirs daselbis in dem felde czú Jessin gelegen, alle jar uff sente Michils tag reichin vnde gebin, alzo daz die selbin dry nuwen vicarii die sechs schog geldis alle iar uff sente Michils tag uffhebin vnde die den andirn vicarien czú Missin entwerten vnde geben sollen czú eyner widerstatunge solchir presencien, alzo yn